

Prof. Dr. Dr.-Ing. Binding reichte am 1. März 2004 ein unabhängiges Gutachten an das Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau ein.

Es ist in seiner Gänze nicht zur Veröffentlichung vorgesehen, kann jedoch auszugsweise zitiert werden.

Binding schreibt,

„die Rezension von Herrn Großmann ist zwar sehr polemisch, aber im Kern richtig; er hat sich geärgert, was auch mich betrifft. Das Buch ist keine Zierde für Ihren Verlag.....“

....., daß der Text in verschiedener Hinsicht dem wissenschaftlichen Standard nicht entspricht.“

„.... daß Herr Gerner das sensible Thema Runen und germanische NS-Vergangenheit in sich widersprüchlich behandelt, eben teilweise positiv.“

„Zunächst einmal ist festzustellen, daß die Literaturangaben in aller höchstem Maße unzulänglich sind. Es fehlen wichtige grundlegende Werke, und die aufgeführte Literatur ist häufig nebensächlich.....“

Als Beispiel: „ Wenn Gerner sein Fachwerklexikon angibt, dann hätte er auch die von mir [Binding] herausgegebene „Fachwerkterminologie für den historischen Holzbau“ nennen müssen, an deren Erstellung Gerner selbst teilgenommen hat, das aber seine Leistung minimieren würde.“

„...an sehr vielen anderen Stellen ist erkennbar, daß Herr Gerner keinen Überblick über die Literatur besitzt.“

„Nun aber zu dem besonderen Ärgernis, das Herrn Großmann als Direktor des German. Nat.-Museums auf den Plan gerufen hat.....wenn Gerner S.14 schreibt, daß die „vielfach versuchte Deutung zwingender technischer Formen, z. B. als Darstellung von Runen, hier nicht nachvollzogen werden kann“, warum handelt er diese dann S. 126 f. so ausführlich ab? Wobei seine Abbildungen die Fehlinterpretation deutlich erkennen lassen..... was soll das Zitat von Ebinghaus 1954 (S.33 f.), wenn nicht Gerners Auffassung von Symbolik unterstützen und zugleich Freiraum für Spekulationen schaffen.....“

„Zusammenfassend kann ich nur sagen, Gerner hat für die „Germanen“-Ideologie selbst verschuldet Vorschub geleistet. Das Buch wird der nicht kleinen Gruppe von unverbesserlichen Germanen..... sehr gefallen und sie bestärken, wenn Sie die Seiten 126 + 127 und andere Hinweise bei Gerner lesen. Ich stimme deshalb der Rezension von Großmann für den „Spiegel“ voll zu.“

„... wenn ich Ihnen abschließend noch einen Rat geben darf: ich würde das Buch schleunigst aus dem Verkehr ziehen!“.

„Die mir übergebenen Unterlagen einschl. Buch lege ich meinem Brief wieder bei, denn das Buch braucht keiner meiner Erben einmal bei mir zu finden.“

G. Ulrich Großmann